

KULTUR



Liechtensteiner Künstler in Zürich

ifr - Marcellin Hallauer ist Liechtensteiner. Als Sohn des Anton Büchel und der Elisabeth Büchel-Tschuggmel wuchs Hallauer mit fünf Geschwistern in Balzers auf. Seinem Onkel und Namensvetter Marcellin Tschuggmel, der sein Leben der Missionarshilfe in Angola widmete, war Hallauer innerlich stark verbunden. Nach einer Schreinerlehre bei Karl Vogt machte Hallauer bei der Schädler Keramik, Nendeln / Langenthal eine zweite Ausbildung als Keramik-Modellleur. Aus seiner ersten Ehe hat er zwei Kinder.

Ein zweites Mal verheiratet, nahm er den Namen seiner Frau Monique Hallauer an.

Von Balzers nach Zürich

Als er noch in Liechtenstein lebte, hatte er ein eigenes Atelier in Eschen. In dieser Zeit stellte er bereits an verschiedenen Orten aus, wie beispielsweise in der Tangente in Eschen und im «Spielboden» in Dornbirn. In seiner persönlichen Entwicklung irgendwie festgefahren, auf der Suche nach Neuem, gab er sein Atelier auf und zog nach Zürich. Dort arbeitete er als Bühnenbildner im Theaterhaus Gessnerallee und bei verschiedenen Schweizer Film- und Theaterproduktionen.

Kunst als Zwang

Kreativ und künstlerisch zu arbeiten ist für ihn keine Alternative, sondern ein Zwang. Im Gespräch und durch Beobachtung des Künstlers

und seiner Werke während der letzten 12 Jahren wird deutlich, wie Hallauer durch sein Erleben der Träume und der Schattenseiten der Um-, der Mit- und der eigenen Welt zur künstlerischen Umsetzung getrieben wird. Auf die Frage nach seinem ersten Kunstwerk erinnert er sich an eine Umweltwoche in der Primarschule Balzers. Während andere Kinder Blätter sammelten und Insekten fingen, suchte er Abfall zusammen, arrangierte den «Müll» in einer Kiste und colorierte das Ganze. Für die damalige Zeit, in der Umweltschutz noch nicht die heutige Bedeutung hatte, war dies ein ausgefallener Gedanke.

Vernissage: Freitag, 28. Nov. 97, 16-21 Uhr. Öffnungszeiten: Sa/So 15-20 Uhr, Mo 16-21 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 1. Dezember.

Atelier Marcellin Hallauer, Anemonenstr. 1, CH - 8047 Zürich, Tel.: 01 / 491 27 10

pure «nuuk» - Plattentaufe der CD «hide»

san - «nuuk» - auch schon gehört, oder? Geografiebeflissene wissen, dass Nuuk die Hauptstadt von Grönland ist. Wer sich hingegen eher für unsere Breitengrade interessiert, verbindet «nuuk» mit Musik. Mit gitarrenlastigem, eher kühlem und schwerem Sound im Stile der grossen 80-er-Jahre-Bands wie die Simple Minds oder Depeche Mode. Und mit einer Stimme, die einem kalte Schauer über den Rücken jagt. Drei Jahre lang haben «nuuk» an ihrer ersten CD «hide» gearbeitet. Jetzt ist sie endlich fertig und wird am 13. Dezember in der Vaduzer «Linde» getauft - natürlich mit einem Live-Auftritt von

Michael und Donat. Weitere Überraschungen warten auf die Konzertbesucher. Einige bekannte Schweizer Musiker, die auch auf «hide» als Gastmusiker zu hören sind, werden während der Plattentaufe als special guests zu «nuuk» stossen, und ein paar heisse Gitarrenriffs, Basspassagen oder Trompetensoli liefern. Wer das ist, sei noch nicht verraten.

Die Zahl der Tickets ist limitiert - sichert sie euch deshalb im Vorverkauf bei Pocoloco Buchs, Treff Vaduz, City-Disc (im Jumbo) Mels, Linde Vaduz oder Vanini Vaduz. 18 Franken müsst ihr hinblättern für eines der begehrten Stücke. Und



jetzt gibt's noch ein «Zückerchen» für alle LIEWO-Leserinnen und -Leser: Die LIEWO verlost 2X2 Tickets für die Plattentaufe der ersten «nuuk»-CD «hide» in Vaduz. Schickt einfach eine Postkarte an die Liechtensteiner Woche, Stichwort «nuuk», 9494 Schaan.

Unterhaltungsgruppe
Ludesch

Aufführung in der Blumenegghalle Ludesch (Vlbg.)
Sa. 22./29. Nov. 97 - 20 Uhr
So. 30. Nov. 97 - 18 Uhr
Sa. 6. Dez. 97 - 20 Uhr

Eintritt:
Saal ATS 220.-
Galerie ATS 240.- bis 180.-

Platzreservierung:
Emma Hronek Tel. 0043/5550/2332



Ein bunter Melodienreigen erwartet Sie in DER OPERETTE

Frau Luna



- Schlösser die im Monde liegen,
- Das ist die Berliner Luft
- O Theophil. O Theophil
- Schenk mir doch ein kleines bisschen Liebe
- Wenn die Sonne schlafen geht
- Im Expressballon
- Lose muntre Lieder
- Wenn der Abend niedersinkt